

## **GBG-Gebäude im Sanierungsgebiet „Schönau-Nordwest“ werden modernisiert**

### **Umfangreiche städtebauliche Erneuerungsmaßnahmen sollen das subjektive Sicherheitsgefühl weiter verbessern**

Der im Frühjahr 2012 begonnene Sicherheitsdialog wurde im Herbst 2016 fortgeführt. Im Rahmen einer Bewohnerbefragung wurde die Entwicklung des subjektiven Sicherheitsgefühls dokumentiert. Die Ergebnisse wurden der Öffentlichkeit in der Sitzung des Bezirksbeirats Schönau, am 11. April vorgestellt. Die Auswertung der Fragebögen von 111 Schönauer Haushalten ergab eine leichte Verbesserung des subjektiven Sicherheitsgefühls im Stadtteil. Damit zeigen sich bereits erste Auswirkungen der Maßnahmen in den Sanierungsgebieten „Schönau-Mitte“ und „Schönau-Nordwest“.

Die städtebauliche Erneuerungsmaßnahme „Schönau-Nordwest“ wurde mit Beschluss des Gemeinderats, in das Bund-Länder-Programm „Stadt- und Ortsteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - Die Soziale Stadt“ aufgenommen. Dadurch können Fördergelder in Höhe von 6,33 Mio. € und eine Finanzhilfe in Höhe von 3,8 Mio. € beansprucht werden. Das Sanierungsgebiet zwischen Tilsiter Straße, Lötzenser Weg, Endhaltestelle, Lilienthalstraße und Königsberger Allee umfasst unter anderen 72 Wohngebäuden (1.743 Wohneinheiten) der Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft GBG. Durch die systematische Erneuerung der Wohnungen sowie gezielte Maßnahmen an einzelnen Gebäuden sollen zukunftsfähige Wohnangebote geschaffen und bezahlbarer Wohnraum erhalten werden. Nach der Sanierung sollen Wohnungen ab 6,50 €/m<sup>2</sup> angeboten werden.

Vereinzelt konnte die Sanierung der Bäder und elektrischen Leitungen (Heilsberger Hof und Heilsberger Straße) abgeschlossen werden. Mit der Sanierung der Gebäudehüllen und der Dächer wurde begonnen. Die Mehrheit der Bewohner der Lilienthalstraße wurden in Drehscheibenwohnungen bzw. neue Wohnungen untergebracht, die Sanierung der Bäder und der elektrischen Leitungen soll im Frühjahr 2019 abgeschlossen werden. Durch die Zusammenlegung kleiner Wohnungen können in der Tilsiter-, Marienburger- und Heilsberger Straße künftig familiengerechte Wohnungen mit einer Wohnfläche bis zu 135 m<sup>2</sup> angeboten werden. Seit Herbst 2016 wurden 2 Gebäude in der Königsberger Allee abgerissen.

Im Rahmen der städtebaulichen Erneuerungsmaßnahme sollen auch städtische Spielplätze saniert und das Umfeld der Stadtbahnendschleife umgestaltet werden. Weiterhin wird mithilfe der

Fördergelder des Bund-Länder-Programms und finanzieller Beteiligung der Stadt Mannheim, GBG und des Caritasverbands Mannheim e.V. die Gemeinwesenarbeit ausgebaut. Das neue Quartiersbüro der Caritas (Rastener Straße 38) wird im Mai 2018 eingeweiht. Die Arbeit der Caritas umfasst neben Bewohner- und Gremienarbeit auch die Einzelfallberatung.

Die Einzelmaßnahmen werden derzeit in einem gemeinsamen Handlungskonzept koordiniert. Im Anschluss kann mit punktgenauen Maßnahmen an eventuell vorhandenen Brennpunkten begonnen werden.

Auch die Kinder und Jugendlichen der Schönau möchten das subjektive Sicherheitsgefühl verbessern. Unter Beteiligung des Vereins „Hand in Hand Metropolregion Rhein-Neckar e.V.“, des Johanna-Geissmar-Gymnasiums, des Jugendhauses Schönau, der Stiftung „Hänsel + Gretel“, des Polizeipostens Schönau und der Verwaltung wurde vereinbart, im Rahmen eines Workshops eine Broschüre zu erstellen, die Kinder und Jugendliche über Zufluchtsorte im Stadtteil, sogenannte „Notinseln“, informieren soll.